

## **Neue DFG-Forschungsgruppe 2757 *Lokale Selbstregelungen im Kontext schwacher Staatlichkeit in Antike und Moderne* bewilligt!**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat am Nikolaustag eine neue geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungsgruppe, die FOR 2757 [bewilligt](#). Sie besteht aus Historikern, Archäologen, Alttestamentlern, Politikwissenschaftlern, Geographen, Ethnologen und Sinologen der Universitäten Würzburg, Bayreuth, Leipzig sowie des Deutschen Archäologischen Instituts in Istanbul. Sie werden zunächst über drei Jahre das Funktionieren örtlicher Selbstorganisation diesseits des Staates in antiken Mittelmeerkulturen und im Globalen Süden der Gegenwart untersuchen. Standort der Gruppe ist Würzburg, Sprecher ist Rene Pfeilschifter (Lehrstuhl für Alte Geschichte). Der Lehrstuhl für Sozial- und Bevölkerungsgeographie ist mit einem Teilprojekt zum Thema *Urbane Schattenräume im postkolonialen Staat: Selbstorganisation von Land- und Wasserressourcen in der städtischen Peripherie von Maputo (Mosambik)* beteiligt. Die Forschungsgruppe wird ihre Arbeit im Frühjahr 2019 aufnehmen. Näher informiert eine [Pressemitteilung](#) der Universität Würzburg.